

Dekanatsrundbrief

Zweite Jahreshälfte 2014

Liebe Gemeindemitglieder im Dekanatsbezirk Neustadt an der Aisch!

Eine neue Ausgabe unseres vielgelesenen Rundbriefes widmet sich dem Thema Asyl. Kirche und Diakonie wollen ihre Anstrengungen in unserer Region intensivieren, die Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind und bei uns ein neues Zuhause suchen, zu unterstützen. Schon die Bibel gibt uns den Auftrag, für Fremde da zu sein.

Viele Veränderungen gibt es beim kirchlichen Personal. Auch darüber informieren wir Sie in gewohnter Weise.

Ich danke allen, die zu dieser Ausgabe etwas beigetragen haben und grüße Sie als Ihr Dekan Matthias Ewelt

Personal



Nach fast eineinhalb Jahren Vakanz können die Kirchengemeinden Baudenbach, Hambühl und Stübach seit 1. September wieder aufatmen. Mit Pfarrer **Marcel Weber** konnte die Pfarrstelle wiederbesetzt werden.

Pfarrer Weber war bisher Vikar in Würzburg und wird – bis das Pfarrhaus in Baudenbach fertig ist – von dort aus pendeln.

Er ist verheiratet und hat einen wenige Monate alten Sohn.

Im November können gleich zwei Pfarreien auf einmal wiederbesetzt werden. Nach einem Jahr Vakanz die Pfarrei Dottenheim mit Altheim und nach etwa einem halben Jahr auch die halbe Stelle in Unternesselbach. Beide Pfarrstellen werden vom Pfarrerehepaar **Kerstin und Wolfgang Sprügel**, bisher Wonsees, übernommen.





Pfarrer **Alfred Lockl** wurde aus seinem Dienst als Schulbeauftragter für die Dekanatsbezirke Bad Windsheim, Markt Einersheim, Neustadt und Uffenheim verabschiedet. Er ist künftig Direktor am Gymnasium in Uffenheim. Für ihn übernahm nahtlos am 1. September Pfarrer



Thomas Ermann aus Emskirchen diesen wichtigen Aufgabenbereich. Er war bisher Lehrer am Gymnasium in Neustadt.



Markus Offenhäuser hat seinen Dienst als Jugenddiakon in Neustadt zum 1. August beendet.

Vikar **Jonas Moßdorf** wurde Pfarrer Alexander Seidel in Wilhelmsdorf und Brunn zur Ausbildung zugewiesen.



Bereits im Frühjahr hat **Sebastian Wieder** seinen Dienst als Vikar von Pfarrer Dr. Werner Göllner in Neustadt aufgenommen.

Die Hagenbüchacher Pfarrerin **Kerstin Baderschneider** ist vom Dekanatsausschuss nach Vorschlag von Dekan Ewelt und Anhörung des Pfarrkapitels zur stellvertretenden Dekanin gewählt worden. Sie begann ihren Dienst im März 2014. Die Wahl war notwendig geworden, weil der bisherige Stellvertreter des Dekans, Pfarrer Friedhelm Korn im Dezember verstorben war.



Pfarrerin **Ulrike Riedel** wurde aus ihrem Dienst in der Kirchengemeinde Unternesselbach verabschiedet und ist jetzt die neue Seelsorgerin am Krankenhaus in Neustadt.

Pfarrer **Friedrich Fischer**, bisher Vakanzvertreter in Dekanatsbezirk, wurde in den Ruhestand verabschiedet.



Asyl- und Flüchtlingsberatung im Dekanatsbezirk

Sie kommen aus Syrien, China, dem Irak und aus anderen Krisengebieten der Welt und finden hier für einige Zeit Zuflucht: Asylsuchende in unserem Dekanatsbezirk. Derzeit befinden sich 264 Asylbewerber im Landkreis. Bis Ende des Jahres soll die Zahl auf 370 Personen steigen.

Seit mehreren Jahren hilft die **Asyl- und Flüchtlingsberatungsstelle der Caritas**

Asylsuchenden bei organisatorischen und rechtlichen Fragen. „Wenn möglich besuchen wir neue Unterkünfte und die Neuankömmlinge und sondieren, was organisiert werden muss und was von den



Asylbewerbern selbst erledigt werden kann“, erzählt die Sozialpädagogin Christa Bacherle. „Zusätzlich können sich die Asylbewerber zu den Sprechzeiten Rat bei uns holen. Allerdings wirken sich große Entfernungen und schlechte oder keine Nahverkehrsverbindungen nachteilig auf den direkten Kontakt aus.“ Ihre Kollegin Margit Betz ergänzt: „Ohne die Unterstützung unserer **Ehrenamtlichen** wäre vieles gar nicht möglich.“ Diese organisieren z.B. Fahrdienste, bieten Sprachkurse an, kümmern sich als „Paten“ um einzelne Familien, begleiten zu Ämtern und Ärzten. Neue Initiativen sind in Planung oder stecken in den Kinderschuhen, wie zum Beispiel das „Asyl-Café“ einmal im Monat, oder die „Fahrradwerkstatt“, bei der alte Fahrräder auf Vordermann gebracht und den Asylsuchenden zur Verfügung gestellt werden sollen. Fahrräder werden dringend gebraucht, genauso wie Menschen, die Lust haben, sich an der einen oder anderen Stelle zu engagieren. „Rufen Sie einfach bei uns an!“

Aufgrund Personalmangels ist ein regelmäßiger Besuch aller Einrichtungen im Landkreis derzeit nicht möglich. Inzwischen hat das Landratsamt eine zusätzliche Planstelle und die finanzielle Förderung in Aussicht gestellt. Diese soll zwischen Caritas und **Diakonie** aufgeteilt werden. „Die Diakonie würde dann mit der halben Stelle vor allem die Beratungstätigkeit in der Region Uffenheim/Bad Windsheim verstärken und so die Arbeit der Caritas ergänzen“,

erklärt Frank Larsen, Geschäftsführer des Diakonischen Werks. Genauere Pläne können jedoch erst geschmiedet werden, wenn die Bewilligung der Stelle durch das Sozialministerium erfolgt ist. Larsen: „Wir möchten gerne dazu beitragen, dass die Flüchtlinge sich bei uns willkommen fühlen.“

Kontakt Beratungsstelle Caritas: 09161/8889-21 und 8889-29

Bericht: Kerstin Baderschneider

Dekanatsbeauftragter für Asyl und Hospiz – Pfarrer Manfred Lehnert



Seit 1. September habe ich zusätzlich zu meiner Gemeinde-stelle in Langenfeld und Ullstadt die Beauftragung für die Bereiche Hospiz und Asyl im Dekanatsbezirk übernommen. Bis nächsten Sommer noch dauert meine Ausbildung als Hospizbegleiter. Danach werde ich als Mitglied des Hospizteams Sterbende und deren Angehörige begleiten und in meiner Eigenschaft als Dekanatsbeauftragter als Verbindungsmann zwischen Hospizverein und Pfarrkapitel fungieren.

Im Bereich Asyl bin ich dabei, mir einen Überblick zu verschaffen und Gespräche mit Caritas, Diakonie sowie den Ehrenamtlichen zu führen. Ein Besuch in Kotzenaurach ist bereits vereinbart. Gerne können sich Asylsuchende oder Ehrenamtliche wegen eines Besuchs in der Unterkunft oder wegen Beratung an mich wenden. Den Schwerpunkt in beiden Arbeitsfeldern möchte ich auf die Seelsorge legen. Mir ist ein Anliegen, Menschen auch in den Tiefen ihres Lebens zu begleiten.

Kontakt: Pfarramt Langenfeld, 09164/213

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Manfred Lehnert

Impressum:

Der Dekanatsrundbrief des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Neustadt an der Aisch erscheint zweimal im Jahr in einer Auflage von ca. 10000 Stück und wird über die Gemeindebriefe und Auslagen verteilt. V.i.S.d.P.: Dekan Matthias Ewelt, Schloßplatz 1, 91413 Neustadt/Aisch, Tel. 09161/887610, dekanat.neustadt-aisch@elkb.de